Jahres-Bericht

der

Realschule

zu

Buxtehude.

Schuljahr 1900.

1901. Progr. Nr. 362.

Druck von J. Betterli, Buxtehude.

gbu
16

362

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Realschule							Vorschule			
	I	II	III	IV	V	VI	Sa.	1. Abt.	2. Abt.	3. Abt.	Sa.
Christliche Religionslehre	2	2		2	2	3	11	2	3		5
Deutsch	4	3	1 3	5	4	5	25	8	7	8 2	25
Französisch	4	4	5	6	6	6	31	—	—	—	—
Englisch	4	4	5	—	—	—	13	—	—	—	—
Geschichte	2	2	2	2	1	1	10	—	—	—	—
Erdkunde	1	2		2	2	2	9	2/2	—	—	1
Rechnen und Mathematik	5	5	6	5	4	4	29	5	5	4	14
Naturbeschreibung u. Naturlehre	5	5	2	2	2	2	18	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	2	2		4	1	2	—	3
Zeichnen	2		2	2	2	—	8	—	—	—	—
Summa	29	30	30	28	25	25		19	19	17	

Außerdem je drei Stunden Turnen in 3 Abteilungen, je 2 Stunden Singen in 2 Abteilungen und in I—III als wahlfreies Fach zusammen 2 Stunden Linearzeichnen. In der Vorschule 2/2 und 1 Stunde Singen, für die Knaben 2 Stunden Turnen, für die Mädchen 2 Stunden Handarbeiten.

Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1900.

Lehrer	Ordinarius	Realschule						Vorschule			Summe der Stunden
		I	II	III	IV	V	VI	1. Abt.	2. Abt.	3. Abt.	
Dr. Pansch, Direktor	I	2 Religion 4 Deutsch	2 Religion	5 Französisch	2 Religion 2 Geschichte						17
Schlüter, Oberlehrer	II	3 Geschichte und Erdkunde	1 Deutsch 3 Deutsch 2 Geschichte 2 Algebra	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde		6 Französisch					22 + 2
Geyer, Oberlehrer	III	4 Englisch	4 Französisch	5 Englisch	5 Deutsch		6 Französisch				24
Dr. Mucha, Oberlehrer	IV	4 Französisch 2 Zeichnen	4 Englisch	1 geom. Zeichnen	6 Französisch 2 Zeichnen	5 Deutsch und Geschichte					24
Behse, Oberlehrer		5 Mathematik 5 Naturwissensch.	3 Geometrie 2 Physik 1 Naturbeschr.	2 Geometrie 3 Algebra 1 Rechnen	2 Geometrie						24
Fick, Lehrer	V	2 Singen	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Erdkunde 2 Naturbeschr.	2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturbeschr.	2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturbeschr.	2/2 Heimatkunde 2/2 Singen			28
Elfers, Lehrer	VI	1 geometr. Zeichnen 3 Turnen		2 Zeichnen 3 Turnen	3 Rechnen	2 Religion 2 Zeichnen 3 Turnen	3 Religion 6 Deutsch und Geschichte				28
Tiedemann, Vorschullehrer	VII				2 Schreiben	2 Schreiben 2 Singen		2 Religion 8 Deutsch 5 Rechnen	7 Deutsch		28
Hamm, Vorschull.	VIII							1 Schreiben 2 Schreiben 5 Rechnen 2 Turnen	3 Religion 2 Anschauung 1 Singen 12 Deutsch u. Rechnen		28
		35	36	36	33	30	30	22	22	20	

3. Erledigte Lehrstoffe.

Erste Klasse.

Ordinarius: Direktor Dr. Pansch.

Religion: 2 St. Evang. Marci mit Ergänzungen aus den andern Synoptikern. — Zusammenfassende Besprechung des Katechismus. — Wiederholung der Apostel-Geschichte. — Auswahl aus paulinischen Briefen, bes. aus Gal., 1 Cor. — Wiederholungen. Pansch.

Deutsch: 4 St. Übersicht über die Dichtungsarten im Anschluß an das Lesebuch. Lektüre Schillerscher Gedichte. Sänger der Befreiungskriege. — Maria Stuart, Tell, Hermann und Dorothea. — Prosalektüre aus dem Lesebuch und G. Freytag, Aus dem Staate Friedrichs des Großen und die Erhebung. — Dispositionsübungen. Tropen. 6 Klassenarbeiten. — Häusliche Aufsätze:

1. Weshalb wird der Rhein vor allen deutschen Strömen gepriesen? — 2. Ein Grieche erzählt seinen Besuch bei den olympischen Spielen (nach dem Lesestück). — 3. Euch, Ihr Götter, gehört der Kaufmann, Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. — 4. Warum nennt Maria Stuart ihren Prozeß ein Gaukelspiel? — 5. Warum und wie sucht Mortimer Maria Stuart zu befreien? — 6. Aus welchen Gründen wurden und werden Kriege geführt? — 7. Wie führt der 1. Akt von Schillers Tell in die Handlung ein? — 8. Welches waren und sind die wichtigsten Beleuchtungsmittel? — 9. Was erfahren wir über Lage, Geschichte und Aussehen der Vaterstadt Hermanns? — Reifeprüfungsaufsätze. Michaelis: Welchen Gang nimmt die geschichtliche Entwicklung Preußens vom Großen Kurfürsten bis zur Gegenwart? — Ostern: Welches sind die wichtigsten Verkehrsmittel, deren wir uns bedienen? Pansch.

Französisch: 4 St. a) Lektüre: 2 St. Paganel, la guerre de sept ans (Velh. Klasing, pros. franç. 94). Halévy, l'invasion. (Renger 84.)

b) Grammatik: 2 St. Wiederholungen und Ergänzungen zur Syntax nach Ulbrich. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium; für letzteres auch Übersetzungen aus dem Französischen; alle 6 Wochen eine französische Ausarbeitung in der Klasse. Mucha.

Englisch: 4 St. a) Lektüre: 2 St. Macaulay, Lord Clive. (Renger 16.) Gardiner, historical biographies. (Renger 32.)

b) Grammatik: 2 St. Deutschbein-Willenberg II von c 11 bis zu Ende. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium; für letzteres auch Übersetzungen aus dem Englischen; alle 6 Wochen eine engl. Ausarbeitung in der Klasse. Geyer.

Geschichte: 2 St. Preußisch-deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. — 3 Klassenarbeiten. Schlüter.

Erdkunde: 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas. Verkehrs- und Handelswege. Allgemeine Erdkunde. — 3 Klassenarbeiten. Schlüter.

Mathematik: Geometrie: a) 1 St. Planimetrie: Wiederholungen, Konstruktionsaufgaben. — b) i. S. 2 St. Trigonometrie: Goniometrie, das rechtwinklige und gleichschenklige Dreieck, das regelmäßige Vieleck in und um den Kreis, vom schiefwinkligen Dreieck der Sinus-, Kosinus- und Projektionssatz. — i. W. 2 St. Stereometrie: Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel. Durchschnitte der Linien und Ebenen, Inhaltsgleichheit der Polyeder.

Algebra: 2 St. Logarithmen; Exponentialgleichungen; imaginäre Größen; Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch.

Reifeprüfungsaufgaben. Michaelis: 1) $3\sqrt{x+3} - 2\sqrt{x-12} = 5\sqrt{x-9}$. — 2) Ein Dreieck zeichnen aus der Winkelhalbierenden des einen Winkels, dem Radius des der Gegenseite anbeschriebenen Kreises und der Differenz der beiden anderen Innenwinkel. — 3) Von einer geraden, regelmäßig sechsseitigen Säule aus Granit kennt man die Grundkante a = 1,246 m und ihre Höhe h = 3,58 m. Was kostet die Säule, wenn 1 cbm Granit mit 253,5 M. bezahlt wird? — Ostern: 1) Einen Kreis zeichnen, dessen Inhalt gleich der Oberfläche eines geraden Kreiskegels ist; der Radius des Grundkreises und die Seitenlinie des Kegels sind gegeben. — 2) In einen Kreis, dessen Radius = 1,65 m ist, ist ein regelmäßiges Zwanzigeck beschrieben. Um wie viel ist der Inhalt des Kreises größer als der des Vielecks? — 3) Wie lang sind die Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks, wenn die eine Kathete 32 m kürzer, die andere 1 m kürzer ist, als die Hypotenuse? i. S. Francke; i. W. Behse.

Naturwissenschaften: a) Physik: 3 St. Elektrizität, Magnetismus, Akustik, Optik.

b) Chemie: 2 St. Nach Levin, Leitfaden für Chemie. — 3 Klassenarbeiten.

i. S. Francke; i. W. Behse.

Zeichnen: (vereinigt mit II); a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Modellen, nach plastischen Ornamenten im Umriß und mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Mucha.

b) Geometrisches Zeichnen: 1 St. Darstellen von Flächenmustern und einfachen Körpern in Grund- und Aufriß nebst Abwickelungen. Elfers.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Schlüter.

Religion: 2 St. (vereinigt mit III). Kirchenjahr. Alttestamentliche Geschichte von David bis 70 n. Chr. Psalmen und prophetische Abschnitte. (Nach Schulz-Klix.) — Vorreformatoren, Reformationsgeschichte, Kirchenliederdichtung. — Lernen, bezw. Wiederholen von Psalmen und Kirchenliedern, vom Katechismus und von Sprüchen. Pansch.

Deutsch: 4 St. 3 St. poetische und prosaische Stücke des Lesebuchs. Anleitung zum Disponieren. Grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; Klassenarbeiten und Diktate. 1 St. (vereinigt mit III): Deutsche Götter- und Heldensage. Schlüter.

Französisch: 4 St. a) Lektüre: 2 St. Lamé-Fleury, l'histoire de la France de 1328—1862. (Renger 107.) Sprechübungen.

b) Grammatik: 2 St. Nach Ulbrich, Schulgrammatik und Übungsbuch c. 7 bis zu Ende mit Auswahl. — Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, Übersetzungen oder französische Ausarbeitungen. Geyer.

Englisch: 4 St. a) Lektüre: 2 St. The life and exploits of Robin Hood. (Renger 36.) Miss Yonge, the book of golden deeds. (Renger 66.) Sprechübungen.

b) Grammatik: 2 St. Deutschbein-Willenberg II c. 1—12. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, Übersetzungen und englische Ausarbeitungen. Mucha.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte von 1273—1740. 4 Klassenarbeiten. Schlüter.

Erdkunde: 2 St. (vereinigt mit III) Physikalische und politische Erdkunde von Deutschland; Alpengebiet. Das Allgemeinste aus der Geologie, Verbreitung der Pflanzen; Kartenskizzen. 4 Klassenarbeiten. Schlüter.

Mathematik: a) Geometrie: 3 St. Ähnlichkeit der Figuren; Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhaltes und -umfangs. Konstruktionsaufgaben. i. S. Francke; i. W. Behse.

b) Algebra: 2 St. Quadrat- und Kubikwurzeln. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Theorie der allgemeinen Wurzeln. Proportionen. Gleichungen des 1 Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Einfachste Gleichungen 2. Grades; auch eingekleidete Aufgaben. Schlüter.

Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch.

Naturwissenschaften: a) Physik: 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik. Wärme.

b) Naturbeschreibung: 1 St. Der menschliche Körper. Gesundheitslehre. i. S. Francke; i. W. Behse.

2 St. Schwierigere Pflanzenarten. Kulturgewächse. Gliedertiere. Weichtiere. — 4 Klassenarbeiten. Fick.

Zeichnen: 3 St. (s. I.)

Dritte Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Geyer.

Religion: 2 St. (s. II.)

Deutsch: 4 St. 3 St. Grammatisch-syntaktische Übungen. Disponierübungen. Prosaische und poetische Lektüre. — 1 St. (vereinigt mit II). — Alle vier Wochen ein Aufsatz; Klassenarbeiten und Diktate. Schlüter.

Französisch: 5 St. a) Lektüre: 3 St. Bruno, le tour de la France. (Velh. Klasing.) Sprechübungen.

b) Grammatik: 2 St. Nach Ulbrich, Schulgrammatik c. 1–6 und Übungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale bezw. Diktat oder Exercitium. Übersetzungen und französische Ausarbeitungen. Pansch.

Englisch: 5 St. Elemente des Englischen nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale bezw. Diktat. Geyer.

Geschichte: 2 St. Römische Kaiserzeit. Völkerwanderung. Deutsche Geschichte bis 1273. 4 Klassenarbeiten. Schlüter.

Erdkunde: 2 St. (s. II).

Mathematik und Rechnen:

a) Geometrie: 2 St. Kreislehre. Vergleichung des Flächeninhaltes und Teilung geradliniger Figuren. Berechnung des Flächeninhalts. Konstruktionsaufgaben.

b) Algebra: 3 St. Die vier Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Zerlegen in Faktoren; Brüche; Potenzen. Gleichungen 1. Grades. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch.

c) Rechnen: 1 St. Wiederholungen und Übungen, bes. Kopfrechnen. i. S. Francke; i. W. Behse.

Naturbeschreibung: 2 St. Botanische Wiederholungen und Erweiterungen. — Gliedertiere. Weichtiere. 4 Klassenarbeiten. Fick.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen von Flachornamenten nach Wandtafeln; Zeichnen nach einfachen Modellen. Elfers.
b) Geometrisches Zeichnen: 1 St. Mucha.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Mucha.

Religion: 2 St. Bücher der Bibel. Biblische Geschichte des A. T. bis Salomo, nach Schulz-Klix. Lektüre aus dem N. T., bes. Luc. Vom Katechismus 1. und 2. Hauptstück wiederholt. 3., 4. und 5. gelernt. Sprüche und Kirchenlieder gelernt und wiederholt. Pansch.

Deutsch: 5 St. Lektüre von Prosastücken und entsprechenden Gedichten aus dem Lesebuch. Die Wortklassen. Der einfache Satz wiederholt; der zusammengesetzte Satz und seine Interpunktion nach dem Anhang des Lesebuches. Alle 8 Tage ein grammatisches oder orthographisches Diktat, besonders über Anfangsbuchstaben, Fremdwörter, Bindestrich, Apostroph, direkte und indirekte Rede, Konjunktiv. Dafür jede vierte Woche ein häuslicher Aufsatz. Lernen der festgesetzten Gedichte. Geyer.

Französisch: 6 St. Nach Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache c. 25 bis zu Ende. Wöchentlich ein Extemporale (bezw. Diktat) oder Exercitium. Mucha.

Geschichte: 2 St. Griechische und römische Geschichte. 4 Klassenarbeiten. Pansch.

Erdkunde: 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas. Deutschland wiederholt. 4 Klassenarbeiten. Fick.

Mathematik und Rechnen:
a) Geometrie: 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Konstruktionsaufgaben. i. S. Francke; i. W. Behse.
b) Rechnen: 3 St. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Kettenrechnung, Zins- und Rabattrechnung. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. VI.—VIII. Elfers.
Alle 3 Wochen häusliche Rechenaufgaben, im Winter auch geometrische Arbeiten.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten. Natürliches Pflanzensystem; Lebenserscheinungen der Pflanzen. — i. W. Zoologie: Wirbeltiere, mit Berücksichtigung der Systematik. 4 Klassenarbeiten. Fick.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen von Blattformen und Flachornamenten nach Wandtafeln. Mucha.

Schreiben: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Briefadressen, Formulare, Geschäftsaufsätze. Zusammenhängende deutsche und französische Stücke; Übungen in der Rundschrift. Tiedemann.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Fick.

Religion: 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Vom Katechismus: 1. Hauptstück wiederholt, 2. gelernt. Sprüche und Lieder gelernt. Elfers.

Deutsch: 4 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Abschnitte aus dem Lesebuche. — Grammatik: Der einfach erweiterte Satz. Deklination und Konjugation. Präpositionen. Rektion der Adjekt. und Verben. Nebensätze, besonders Relativsätze. — Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Orthographie, besonders Konsonant-Verdoppelung, Vokallänge, Silbenbrechung, und der Interpunktion, dafür jede vierte Woche eine kleine schriftliche Erzählung oder Darstellung, i. S. als Klassen-, i. W. als häusliche Arbeit. Lernen der festgesetzten Gedichte. Mucha.

Französisch: 6 St. Nach Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache c. 1—24. Sprechübungen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Schlüter.

Geschichte: 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer, nach dem Lesebuch. Mucha.

Erdkunde: 2 St. Deutschland. Entwerfen einfacher Umrisse Fick.

Rechnen: 4 St. Gemeine Brüche. Münzen, Maße und Gewichte. Einfache Aufgaben der Regel de tri. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. IV und V. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Fick.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Äußere Organe der Blütenpflanzen. — i. W. Zoologie: Wichtige Wirbeltiere, ihre Lebensweise, Nutzen, Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Fick.

Zeichnen: 2 St. Die krumme Linie und Verbindung der geraden mit der krummen Linie, nach Vorzeichnen an der Wandtafel. Elfers.

Schreiben: 2 St. (vereinigt mit VI): Deutsche und lateinische Schrift. Tiedemann.

Sechste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Elfers.

Religion: 3 St. Biblische Geschichten des A. T. Festgeschichten des N. T. — Vom Katechismus: 1. Hauptstück mit, 2. und 3. ohne die Erklärungen gelernt. Sprüche und Gesänge. Elfers.

Deutsch: 5 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Prosastücken und Gedichten des Lesebuchs. — Grammatik: Deklination von Substantiven, Adjektiven und Pronomen. Konjugation. Hauptwortarten und -satzteile. Präpos. mit Dat. und Acc. Hauptsätze. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Orthographie, besonders über die verschiedenen Buchstaben für denselben oder ähnlichen Laut. — Lernen der festgesetzten Gedichte. Elfers.

Französisch: 6 St. Anfänge des Französischen nach Ulbrich, Vorstufe zum Elementarbuch der französischen Sprache. Wöchentlich ein Extemporale, Abschrift als Hausarbeit. Geyer.

Geschichte: 1 St. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte, von der neuesten Zeit ausgehend; z. T. im Anschluß an das Lesebuch. Elfers.

Erdkunde: 2 St. Geographische Grundbegriffe. Erste Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und in der engeren Heimat im besonderen. Fick.

Rechnen: 4 St. Alle Grundrechnungsarten in unbeschränktem Zahlenkreise. Rechnen mit mehrsortigen Zahlen. Leichteste Anwendung gemeiner und zehnteiliger Brüche. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. III und IV Anfang. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Fick.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Beschreibung leicht zu bestimmender Pflanzen; einzelne Teile derselben. — i. W. Zoologie: Die Repräsentanten der wichtigsten Gattungen des Tierreichs. Fick.

Schreiben: 2 St. (s. V.)

Von den evangelischen Schülern war keiner vom Religionsunterrichte befreit.

Vorschule.

1. Abteilung.

Ordinarius: Vorschullehrer Tiedemann.

Religion: 2 St. Biblische Geschichten aus dem A. u. N. T. (Reinecke, biblische Geschichten für die Vorschule.) 10 Gebote, Gebet des Herrn, Sprüche, Liederverse. Tiedemann.

Deutsch: 8 St. Lesen aus dem Lesebuch (Hopf und Paulsieck für VII). Wiedererzählen, Lernen von Gedichten. Deklination und Konjugation. Die Wortarten. Subjekt und Prädikat, Objekt, Attribut und adverbiale Bestimmungen. Diktate. Tiedemann.

Heimatkunde: 2/2 St. Topographie der Stadt Buxtehude und deren Umgebung. Beschreibung der Provinz, auch einiges über Preußen und Deutschland. Fick.

Rechnen: 5 St. Rechnen mit ganzen einsortigen Zahlen im Zahlenkreise von 1—10000. Das Notwendigste von unserm Maß-, Gewichts- und Münzsystem. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Abschnitt I und II. Tiedemann.

Schreiben: 3 St. (Davon 2 St. vereinigt mit Abt. 2.) Deutsche und lateinische Schrift. Hamm.

2. Abteilung.

Ordinarius: Vorschullehrer Hamm.

Religion: 3 St. (Vereinigt mit Abt. 3.) Biblische Geschichten aus dem A. u. N. T. Die zehn Gebote und das Gebet des Herrn. Sprüche, Liederverse und kleine Gebete gelernt. Hamm.

Deutsch: 7 St. Lesen von deutscher und lateinischer Schreib- und Druckschrift. Wiedererzählen, Aufsagen. Silbe, Laut, Buchstaben. Trennung der Silben, Schärfung und Dehnung. Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort. Anbahnung der Deklination und Konjugation. Abschreiben. Kleine Diktate. Interpunktionszeichnen. (Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch für VIII.) Tiedemann.

Rechnen: 5 St. Der Zahlenkreis von 1—1000 und die Rechnungsarten in demselben, rein und angewandt. Nach Backhaus, Rechenbuch. Hamm.

Anschauung: 2 St. Mit Benutzung der Pfeifferschen Bilder } vereinigt mit Abt. 3. Hamm.

Singen: 1 St. } Hamm.

Schreiben: 2 St. (s. Abt. I.) Hamm.

3. Abteilung.

Ordinarius: Vorschullehrer Hamm.

Deutsch und Rechnen: 12 St. Lautieren. Große und kleine Buchstaben. Dehnung und Schärfung. Doppelter An- und Auslaut. Lesen, Besprechen, Wiedererzählen und Aufsagen kleiner Stücke. (Fechner, Lesefibel.) — Schreiben der Buchstaben auf die Tafel und ins Heft. Leichte Abschreibe-, Nach- und Niederschreibeübungen.

Der Zahlenkreis von 1—20 und die 4 Rechnungsarten in demselben. Die beiden ersten Rechnungsarten auch bis 100. Nach Backhaus, Rechenfibel. Hamm.

Außerdem erhielten in der 2. und 3. Abteilung die Mädchen **Handarbeitsunterricht** in zwei wöchentlichen Stunden durch Fräulein Thumann.

Technischer Unterricht.

a) Der **Singunterricht** wurde in 2 Abteilungen (1. Abt.: I—IV; 2. Abt.: V—VI) in je 2 Stunden erteilt; Abt. 1 von Fick, Abt. 2 von Tiedemann. Fick erteilte außerdem in der 1. Abteilung der Vorschule $^2/_2$ Stunden Singunterricht.

b) **Turnunterricht**:

Die Anstalt besuchten mit Ausnahme der Vorschulklassen im Sommer 109, im Winter 107 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S.: 0, im W.: 1	im S.: 5, im W.: 5
Aus anderen Gründen:	im S.: 0, im W.: 0	im S.: 0, im W.: 0
Zusammen:	im S.: 0, im W.: 1	im S.: 5, im W.: 5
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S.: 0 %, im W.: 1 %	im S.: 4,5 %, im W.: 4,5 %

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 26, zur größten 43 Schüler.

Von besonderen Vorturnerstunden, die nicht statt hatten, abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in allen Abteilungen der Lehrers Elfers. An die Knaben der Vorschule erteilte 2 St. wöchentlich Turnunterricht der Vorschullehrer Hamm.

Zur Verfügung steht die hinter dem alten Schulgebäude liegende Turnhalle, über deren Benutzung allerdings Verständigung mit den übrigen Schulen nötig ist, so daß in Vertretungsfällen in der Regel die Ansetzung von Turnstunden nicht möglich ist. Bei guter Jahreszeit und trockenem Wetter wird auch der Spielplatz der Realschule oder der vor der Turnhalle gelegene Spielplatz für den Turnunterricht verwendet, besonders für Marschierübungen, Springen und Gerwerfen.

Eine Zeit lang turnten einige größere Schüler auch Mittwoch Nachmittags in der Turnhalle.

Lehrer Elfers führte die Aufsicht beim Baden der Schüler in der Badeanstalt und erteilte Schwimmunterricht. Von den Schülern der Anstalt sind im ganzen 61 Freischwimmer, also 56,5 % aller Schüler, (I: 81 %, II: 92 %, III: 53 %, IV: 65 %, V: 31 %, VI: 29 %), von diesen haben 7 Schüler das Schwimmen erst im verflossenen Jahre gelernt.

Verzeichnis der Schulbücher.

Fach	Titel	Für die Klassen
Religion	Neues Testament und Psalmen	I—IV
	Schulz-Klix, biblisches Lesebuch und Hülfsbuch für den ev. Rel.-Unterr.	I—IV
	Zahn, biblische Historien, bearbeitet von Giebe	V—VI
	Erck, Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken	I—VI
Deutsch	Hopf und Paulsieck, Deutsches Lesebuch für IIb. hrgg. von Muff	I
	dg. dg. für II u. III, hrgg von Foß	II
	dg. dg. für III hrgg. von Muff	III
	dg. dg. für IV	IV
	dg. dg. für V	V
	dg. dg. für VI	VI
	Schillers Gedichte, Maria Stuart, Tell; Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Hermann und Dorothea; Körner, Leier und Schwert — empfohlen die Hendel'sche Ausgabe.	I
	Patriotische Prosa aus den Jahren 1806—13 (Velhagen-Klasing)	I
	Homers Odyssee, übers. von J. H. Voß, im Auszuge (Velhagen-Klasing)	II
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	I—VI
Französisch	Ulbrich, Schulgrammatik der französischen Sprache	I—III
	„ französisches Übungsbuch	I—III
	„ Elementarbuch der französischen Sprache	IV—V
	„ Vorstufe zum Elementarbuch	VI
	G. Ferry, contes choisis (Gaertners Schulbibl. I, 28)	I
	Barante, histoire de Jeanne d'Arc (desgl. I, 24)	I
	Dhombres und Monod, biographies historiques (Renger, fr. 45)	II
	Jules Verne, le tour du monde en 80 jours (Velh. Klasing, pros. fr. 41)	II
	Lamé-Fleury, histoire de la découverte de l'Amérique (Renger, fr. 42)	III

Fach	Titel	Für die Klassen
Englisch	Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den engl. Unterricht:	
	II. Teil: Syntax	I—II
	I. Teil: Elementarbuch	III
	English history (Renger, Engl. 112)	I
	Freemann, history of the Norman conquest of England (Velh. Klas. Engl. auth. 61)	I
	Lady Barker, station life in New Zealand (Gaertner, Schulbibl. II, 20)	II
Geschichte	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	I—II
	Schenk, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Ausgabe B	
	Teil III. Altertum	IV
	Teil IV. Mittelalter	III
Erdkunde	v. Seydlitz, kleine Schulgeographie, Ausgabe B	I—III
	„ Ausgabe D, Heft 2	IV
	„ „ „ Heft 1	V
	Als Atlas empfohlen: Diercke-Gäbler, neue Ausgabe.	
Mathematik und Rechnen	Koppe-Diekmann, Geometrie, Teil I, für Realanstalten	I—IV
	Schlömilch, 5stellige logarithmische Tafeln	I
	Bardey, arithmetische Aufgaben und Lehrbuch der Arithmetik	I—III
	Loebnitz, Rechenbuch II	III—IV
	„ „ I	V—VI
Naturwissenschaften	Bail, neuer methodischer Leitfaden für Botanik und Zoologie	II—VI
	Günther, Botanik I	II—IV
	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	I—II
	Levin, methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie	I

Vorschule 1. Abt.: Reinecke, bibl. Geschichten für die Unterstufe. — Paulsieck, Deutsches Lesebuch für VII (neue Bearbeitung). — Loebnitz, Rechenbuch I.

2. Abt.: Reinecke, bibl. Geschichten für die Unterstufe. — Paulsieck, Deutsches Lesebuch für VIII (neue Bearbeitung.) — Backhaus, Rechenbuch.

3. Abt.: Fechner, Deutsche Lesefibel. — Backhaus, Rechenfibel.

II. Verfügungen der Behörden.

Min.-Verf. v. 9. März 1900 macht aufmerksam auf die L. Wiese-Stiftung zur Unterstützung unverheiratet gebliebener Töchter von Lehrern höherer Schulen.

Min.-Verf. v. 29. März 1900. Empfehlung der Zeitschrift von F. Pagel: Die Jugendfürsorge.

Min.-Verf. v. 20. April 1900. Am 5. Mai sollen die Schüler auf die Bedeutung der am folgenden Tage eintretenden Großjährigkeit des Kronprinzen hingewiesen werden.

Prov.-Schul-Koll. v. 14. Mai 1900. Empfehlung von Heck, Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere.

Prov.-Schul-Koll. v. 30. Juni 1900. Empfehlung von G. Conz, Zeichenschule, Anleitung zum Selbstunterricht.

Prov.-Schul-Koll. v. 17. August 1900. Die K. Kloster-Kammer will die angekaufte Lungenheilanstalt zu Rehburg, besonders für Geistliche und Lehrer der Provinz, fortführen.

Prov.-Schul-Koll. v. 29. November. Von einem im ministeriellen Auftrage aufgestellten Lehrmittel-Verzeichnis für den Zeichen-Unterricht wird Heft 1 übersandt.

Prov.-Schul-Koll. v. 6. Dezember 1900. Die Angelegenheiten der Anstalt bearbeitet Herr Prov.-Schulrat Prof. Dr. Lenssen.

Min.-Verf. v. 18. Dezember 1900. Empfehlung der erweiterten „Deutschen Litteraturzeitung".

Prov.-Schul-Koll. v. 19. Dezember 1900. Bemerkungen über den Zeichenunterricht, im Anschluß an stattgehabte Revisionen.

Min.-Verf. v. 21. Dezember 1900. Die Drahtheftung von Büchern und Heften wird unter gewissen Bedingungen auch weiter für zulässig erklärt.

Prov.-Schul-Koll. v. 24. Dezember 1900. Die Einführung des geometrischen Lehrbuchs von Koppe-Diekmann und des Deutschen Lesebuchs von Muff (für III, II, I) wird genehmigt.

Prov.-Schul-Koll. v. 14. Januar 1901. Vorläufige Mitteilung des Allerhöchsten Erlasses vom 26. Nov. 1900 und der neuen Lehrpläne.

Min.-Verf. v. 26. Januar 1901 betr. Abbildungen von den Denkmälern der Siegesallee in Berlin.

Chronik der Anstalt.

Nachdem am 23. April die Aufnahmeprüfung stattgefunden, wurde das neue Schuljahr am 24. April begonnen, zugleich mit der Einführung des als Oberlehrer gewählten und bestätigten bisherigen Hülfslehrers am Gymnasium in Ilfeld Ad. Francke. Derselbe verließ leider die Anstalt schon wieder im Herbst, um eine schon vorher übernommene Oberlehrerstelle an der Realschule in Wilhelmshaven anzutreten. An seine Stelle wurde gewählt und bestätigt der ordentliche Lehrer an der Jacobsonschule in Seesen a. H. L. Behse, der mit Beginn des Winterhalbjahres in sein Amt eingeführt wurde.*)

Abgesehen von diesem Wechsel ist das Schuljahr ohne erhebliche Störungen verlaufen. Vor den großen Ferien fanden Klassenspaziergänge statt, die sich jedoch nicht auf einen ganzen Tag ausdehnten. Der Hitze wegen mußte am 20. August der Unterricht von 12 Uhr an ausfallen.

*) L. Behse, geb. 1871 zu Helmstedt, 1891 mit dem Zeugnis der Reife vom Gymnasium daselbst entlassen, studierte in Göttingen, Berlin und Braunschweig Mathematik und Naturwissenschaften und bestand 1896 und 97 die Prüfungen für das höhere Lehramt in Braunschweig. Nachdem er am Neuen Gymnasium in Braunschweig und am Gymnasium seiner Vaterstadt Seminar- und die Hälfte des Probejahres abgemacht, war er vom 1. April 1899 bis 1. Oktober 1900 an der Realschule (Jacobsonschule) in Seesen thätig.

Das Sedanfest wurde am Sonnabend, den 1. September, in gewohnter Weise mit Ausmarsch nach Hedendorf gefeiert und war ziemlich vom Wetter begünstigt. Der Abiturient Köhnken erhielt bei der Gelegenheit ein vom Ministerium überwiesenes Exemplar von „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt". In den Wettspielen (Bock-, Stab-, Sturmspringen, gewöhnliches Hoch- und Weitspringen, Wettlauf, Schleuderball und Tauziehen) erhielten Auszeichnungen: In der I. Turnabteilung: Köhnken, Leske, Pickenpack, Gätjen Kränze; Ötting, Wichern, Schäkel, Brügmann Schleifen; in der II. Turnabteilung: Bröhan, H. Dammann, Quast, Wendt Kränze; Stackmann, Hastedt, Buchholtz, R. Meyer, Stehr Schleifen; in der III. Turnabteilung: W. Köpcke und Menck Kränze; zum Felde, Peine, Sörensen, H. Sietas und außerdem K. Dammann aus der Vorschule Schleifen.

Die übrigen vaterländischen Gedächtnistage und das Reformationsfest wurden in Morgenandachten berücksichtigt. — Am 2. Dezember nahmen die Schüler der oberen Klassen an der Wiedereinweihung der umgebauten St. Petrikirche teil. — Am Schluß des 3. Vierteljahres wurden 2 der Anstalt überwiesene Exemplare der Festschrift „Martens, Joh. Gutenberg", den Schülern H. Dammann (III) und J. Stehr (IV) zuerkannt.

Statt des Kaisergeburtstags wurde auf höhere Anordnung der 18. Januar als Gedächtnistag des 200jährigen Bestehens des preußischen Königstums öffentlich gefeiert. Die Festrede, die Bedeutung des Tages erklärend, hielt Oberlehrer Schlüter. Am Schluß der Feier wurden 2 Exemplare des Prachtwerkes „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande", welche der Anstalt zur Verteilung überwiesen waren, den Schülern O. Nutbohm (IV) und A. Bredehöft (V) zuerkannt. Außerdem wurde an alle Schüler das Doepler'sche Gedenkblatt verteilt, von dem auf Allerhöchsten Befehl 40 Exemplare der Anstalt bereits überwiesen waren.

Am 27. Februar gedachte, nach Anordnung des Prov.-Schul-Kollegiums, in einer Morgenandacht der Unterzeichnete des 400jährigen Geburtstages des hannöverschen Reformators Ant. Corvinus.

Die Reifeprüfungen fanden im Herbst vom 17.—21. August schriftlich und am 27. August mündlich, im Frühjahr schriftlich vom 23.—26. Januar und mündlich am 13. März statt; beide Male unter Vorsitz des Prov.-Schulrats Prof. Dr. Leussen. Über die Verhältnisse der Abiturienten s. IV C. Die Entlassung der Oster-Abiturienten fand am 22. März statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schülerbestand im Schuljahr 1900.

	Realschule							Vorschule			
	I	II	III	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	11	12	13	19	25	16	96	12	10 (+ 6)	10 (+ 6)	32 (+12)
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1899	8	—	2	1	2	2	15	12	0 (+ 6)	1 (+ 1)	13 (+ 7)
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	9	15	21	13	—	70	10	9 (+ 5)	—	19 (+ 5)
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	3	—	2	2	20	28	5	1 (+ 1)	3 (+ 6)	9 (+ 7)
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1900	16	12	17	26	17	21	109	15	10 (+ 6)	3 (+ 6)	28 (+12)
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	3	1	1	—	2	—	7	—	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	3	—	—	1	1	5	—	—	—	—
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	13	14	16	26	16	22	107	15	10 (+ 6)	3 (+ 6)	28 (+12)
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
11. Bestand am 1. Februar 1901	13	13	16	26	16	22	106	15	11 (+ 6)	3 (+ 6)	29 (+12)
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	17,2	15,6	14,5	12,8	12,0	10,9		9,3	8,4 (8,3)	7,8 (7,1)	

Die bei der 2. und 3. Abteilung der Vorschule angegebenen Zahlen beziehen sich auf die Knaben, die Mädchen sind in Klammern hinzugesetzt.

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule							B. Vorschule					
	Evangelische	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Nichtpreußen	Evangelische	Katholiken	Juden	Einheimische	Auswärtige	Nichtpreußen
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	109	—	—	—	42	60	7	28 (+12)	—	—	24 (+10)	4 (+2)	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	106	1	—	—	39	59	9	28 (+12)	—	—	24 (+10)	4 (+2)	—
3. Am 1. Februar 1901	106	—	—	—	39	58	9	29 (+12)	—	—	25 (+10)	4 (+2)	—

C. Übersicht über die Abiturienten.

№	Name	Geburtsort und -tag	Bekenntnis	Stand u. Wohnort des Vaters	Aufenthalt nach Jahren in der Schule	in der 1. Klasse	Beruf
			Michaelis 1900.				
1	**Hermann Köhnken**	Altkloster b. Buxtehude 17. Nov. 1883	ev.-luth.	Hauptlehrer in Altkloster	7½	1½	Postfach
2	**Peter Thomsen**	Hamburg 20. Februar 1883	"	Postmeister in Buxtehude	2½	1½	besucht die oberen Klassen einer Ober-Realschule
			Ostern 1901.				
1	**Paul Hubert**	Estebrügge 13. März 1884	ev.-luth.	Kaufmann in Estebrügge	4	1	will die oberen Klassen einer Ober-Realschule durchmachen
2	**Walther Sohst**	Hamburg 3. September 1884	"	Kaufmann in Hamburg	1	1	Kaufmann
3	**Hinrich Kolster**	Grünendeich 7. Oktober 1883	"	Hausmann in Grünendeich	3	1	Landmann
4	**Johannes Köpcke**	Borstel 13. März 1883	"	Obsthändler in Borstel	3	1	Kaufmann
5	**Robert Leske**	Kuhstedt 8. April 1885	"	Förster in Neukloster	6	1	Postfach
6	**Heinrich Ötting**	Neukloster 3. April 1884	"	Gastwirt in Neukloster	7	1	Postfach
7	**Heinrich Wahlen**	Neuenschleuse 8. Oktober 1883	"	Obsthändler in Neuenschleuse	4	1	Landmesser
8	**Harry Wichern**	Altkloster 3. August 1884	"	Lehrer in Altkloster	7	1	Versicherungsbeamter
9	**Theodor Schaekel**	Otterndorf 30. August 1883	"	Gerichtsdiener a. D. in Buxtehude	8	1	Eisenbahnbeamter

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek** (verwaltet vom Unterzeichneten). Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zarncke, litterarisches Centralblatt. — Wagner und Ludwig, Neue Philologische Rundschau. — Petermanns geographische Mitteilungen. — Zeitschrift für Schulgeographie. — Die christliche Welt nebst Chronik. — Seit Neujahr noch: Schnell-Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele, und Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. — Außerdem werden regelmäßig der Bibliothek überwiesen: der Anzeiger des germanischen Nationalmuseums und die Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins nebst Beiheften. — Im übrigen nimmt das Kollegium teil an einem wissenschaftlichen Journal-Lesezirkel von O. Gerhardt-Berlin.

   Angeschafft wurden: Die Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch, der Weimarer Goethe-Ausgabe, Leimbach, Deutsche Dichter der Neuzeit. — Außerdem: Zeitschrift für niedersächsische Kirchengeschichte. Bd. V. — Tschackert, Antonius Corvinus. — Marti's Handkommentar zum A. T.: Exodus, Jesaia, Daniel. — Sabatier, Franz v. Assisi. — Hohenzollernjahrbuch 1899. — v. Schmidt, Das Friedenswerk der preußischen Könige. — M. Busch, Tagebuchblätter, 3 Bdde. — Kerp, methodisches Lehrbuch einer begründend vergleichenden Erdkunde, 2 Bdde. — Sadebeck, Die Kulturgewächse der deutschen Kolonien. — Fünfstück, Naturgeschichte des Pflanzenreichs. — Reichel, Entwurf einer deutschen Betonungslehre. — Weinhold, Vorschule der Experimentalphysik. — Heumann, Anleitung zum Experimentieren bei Vorless. über anorganische Chemie. — Rethwisch, Jahresbericht 1899. — Strafgesetzbuch und Bürgerliches Gesetzbuch.

   Geschenkt wurde: Durch das Königliche Prov.-Schul-Koll.: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 9. Jahrgang. — Förster, das neue Jahrhundert und die Reform unseres Zählungswesens. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899 und 1900; Beiträge zur Flottennovelle; Schmoller, Sering, Wagner, Handels- und Machtpolitik, Bd. 1 und 2. (Alle in je 2 Expl.) — Vom Superintendenten a. D. Wiedemann (†): W. Scotts Werke, Deutsch in 55 Bänden und desselben Napoleons Leben, 9 Bdde. — Vom Architekten Schencke, Lehrer an der Königlichen Baugewerkschule hier: Jahrbuch des Deutschen Flottenvereins für 1900. — Vom Naturwissenschaftlichen Verein in Bremen: Band XVI, Heft 3 der Abhandlungen. — Von der Geographischen Gesellschaft daselbst: Band XXIII, Heft 2—4 der „geogr. Blätter". — Von den Verlagshandlungen: Teubner-Leipzig (Bardey, Aufgabensammlung; und Bardey, Arithm. Aufgaben und Lehrbuch, 2 Expl. und 1 Expl. neue Ausgabe von Pietzker u. Presler); Hirt-Breslau (Kambly-Roeder, Planimetrie; Lackemann, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie, 2 Hefte; Niemöller-Dekker, arithmetisches und algebraisches Unterrichtsbuch, 3 Hefte); Baedeker-Essen (Koppe-Diekmann, Planimetrie); Stein-Potsdam (Geometrie und Trigonometrie); Gerstenberg-Hildesheim (Loebnitz, Rechenbuch II, 2 Expl.); Gaertner-Berlin (Ulbrich, Elementarbuch der franz. Sprache, Ausg. B; dess. kurzgefaßte Grammatik und Übungsbuch); Groos-Heidelberg (Connor, manuel de conversation); Vieweg-Quedlinburg (Wolfgardt, Chorbuch).

2. **Die Schülerbibliothek** (verwaltet von O. L. Schlüter) erwarb: Zehme, die Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters. — Lindner, Geschichte der Hansa. — Hirschberg, ein deutscher Seeoffizier, Bd. II. — Werner, Bilder aus der deutschen Seekriegsgeschichte.

   Geschenkt wurden durch das Prov.-Schul-Kollegium: Nauticus und Handels- und Machtpolitik (wie unter 1), je 3 Expl. Ferner von der Verlagshandlung C. Meyer-Hannover:

Rocholl, Moltke und Rogge, Preußens Könige, und von Stalling-Oldenburg: Boysen, Festschrift zum 18. Januar 1901. Außerdem Kniest, von der Wasserkante (von W. Imgart), Schmidt, Gustav Wasa, Schauspiel.

4. **Für den Unterricht in Geschichte und Erdkunde** wurde erworben: An Bildern: Niederwalddenkmal; Kyffhäuserdenkmal; 3 Berliner Denkmäler (Gr. Kurfürst, Friedrich der Große, Brandenburger Thor). — Genealogische Wandtafel des Hohenzollernhauses. (Lang.) — Karte von Deutschland für 1648. — Von Lohmeyers Wandbildern: Gotenschlacht am Vesuv, Gefangennahme Störtebeckers, Friedrich der Schöne in der Schlacht bei Mühldorf, der Große Kurfürst bei Fehrbellin. — Wandkarten von Rußland u. von Skandinavien. — Bilder: Norwegischer Fjord; Dolomiten; Benares; Kairo; chinesisches Leben. — Ein Band: Im Fluge durch die Welt. — 8 Meßtischblätter der Umgegend von Buxtehude. — Außerdem ein Wandbild: Die Papierbereitung (Lang.)

5. **Für den physikalischen und chemischen Unterricht** wurde angeschafft: Hoffmannscher Wasserzersetzungs-Apparat und Zersetzungsapparat für Chlorwasserstoff, mit Kohlenelektroden. — Ein Apparat für das Parallelogramm der Kräfte, einer zur Demonstration des Wegeparallelogramms, und einer für Druckfortpflanzung. — Ein Apparat für das Boyle'sche Gesetz. — Modell einer hydraulischen Presse. — Modell einer Feuerspritze. — Eine Röhrenlibelle. — Modell des Pacinottischen Motors. — Eine Wage. — Die Glassachen wurden ergänzt.

6. **Für den Zeichenunterricht** wurde erworben: 2 Serien Zeichenmodelle von Weschke-Dresden und 5 große Drahtmodelle geometrischer Körper.

7. **Für den naturkundlichen Unterricht** wurde erworben: Kolibri (Bild). Verschiedene Naturalien schenkte wieder Herr F. Frese-Hamburg, außerdem Kollege Fick und die Schüler: F. Brunckhorst, Imgart, R. Fock, Benitt.

8. **Für die Sammlung für Völkerkunde** schenkten die Schüler Marquard und Wendt kleine Gegenstände.

Für alle Geschenke besten Dank!

VI. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. An die Eltern und Angehörigen unserer Schüler.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß Eltern unserer Schüler ihrer Dankbarkeit gegen einen oder den anderen Lehrer durch irgendwelche Gaben glaubten Ausdruck geben zu sollen. Wenn hierbei auch die gute Meinung nicht verkannt werden soll, da, in manchen Fällen wenigstens, der Gedanke fern gelegen hat, auf unrechtmäßige Weise auf eine Förderung des Schülers hinzuwirken, so wird doch dringend gebeten, von allen derartigen persönlichen Gaben durchaus abzusehen, da der gedachte Empfänger sie, auch wenn sie gut gemeint sind, zurückweisen muß. Es bedarf wohl kaum des Hinweises, daß wir als Staatsbeamte nicht nur verpflichtet sind, sondern auch selbst unsere Ehre darin suchen, jedem der uns anvertrauten Schüler in gleicher Weise gerecht zu werden, ohne Rücksicht darauf, ob uns dafür Dank zuteil wird oder nicht. Selbstverständlich freuen wir uns über die Bewahrung einer dankbaren Gesinnung seitens der abgegangenen Schüler und deren Eltern; wir schöpfen daraus neue Freudigkeit für unsere Arbeit. Und wenn solche Gesinnung lebendig ist, so wird es stets mit herzlichem Danke angenommen, wenn z. B. abgehende Schüler der Anstalt (nicht den einzelnen Lehrern) etwa einen Beitrag zu den Sammlungen liefern und so ihren Namen mit der Anstalt dauernd verknüpfen.

Im übrigen wiederholt der Unterzeichnete seine Bitte, die Eltern möchten recht darauf achten, daß die Schüler auch außerhalb der Schule keine Ungehörigkeiten sich zu schulden kommen lassen, die, sobald sie

V. Samm[illegible]nitteln.

1. Lehrerbibliothek (verwaltet vom U[illegible]tt für die gesamte Unterrichts-
verwaltung. — Zarncke, [illegible]d Ludwig, Neue Philologische
Rundschau. — Peterman[illegible]chrift für Schulgeographie. —
Die christliche Welt nebst [illegible]ll-Wickenhagen, Zeitschrift für
Turnen und Jugendspiele, [illegible] und chemischen Unterricht. —
Außerdem werden regelmä[illegible]ger des germanischen National-
museums und die Zeitsch[illegible]eins nebst Beiheften. — Im
übrigen nimmt das Kollegi[illegible]al-Lesezirkel von O. Gerhardt-
Berlin.

Angeschafft wurden: [illegible]m Wörterbuch, der Weimarer
Goethe-Ausgabe, Leimbac[illegible]erdem: Zeitschrift für nieder-
sächsische Kirchengeschichte. [illegible]s. — Marti's Handkommentar
zum A. T.: Exodus, Jesa[illegible] — Hohenzollernjahrbuch 1899.
— v. Schmidt, Das Fri[illegible] M. Busch, Tagebuchblätter,
3 Bdde. — Kerp, methodi[illegible]henden Erdkunde, 2 Bdde. —
Sadebeck, Die Kulturgewäc[illegible] Naturgeschichte des Pflanzen-
reichs. — Reichel, Entw[illegible] — Weinhold, Vorschule der
Experimentalphysik. — He[illegible]ei Vorless. über anorganische
Chemie. — Rethwisch, Ja[illegible] Bürgerliches Gesetzbuch.

Geschenkt wurde: D[illegible]: Jahrbuch für Volks- und
Jugendspiele, 9. Jahrgang. [illegible]die Reform unseres Zählungs-
wesens. — Nauticus, Ja[illegible]99 und 1900; Beiträge zur
Flottennovelle; Schmoller, [illegible]olitik, Bd. 1 und 2. (Alle
in je 2 Expl.) — Vom S[illegible]B. Scotts Werke, Deutsch in
55 Bänden und desselben N[illegible]ekten Schencke, Lehrer an der
Königlichen Baugewerkschul[illegible]nvereins für 1900. — Vom
Naturwissenschaftlichen Vere[illegible] Abhandlungen. — Von der
Geographischen Gesellschaft [illegible]eogr. Blätter". — Von den
Verlagshandlungen: Teubn[illegible] und Bardey, Arithm. Auf-
gaben und Lehrbuch, 2 Exp[illegible]r u. Presler); Hirt-Breslau
(Kambly-Roeder, Planimet[illegible]trie, Stereometrie, 2 Hefte;
Niemöller-Dekker, arithmeti[illegible] 3 Hefte); Baedeker-Essen
(Koppe-Diekmann, Planime[illegible]rigonometrie); Gerstenberg-
Hildesheim (Loebnitz, Rech[illegible] (Ulbrich, Elementarbuch der
franz. Sprache, Ausg. B; [illegible]gsbuch); Groos-Heidelberg
(Connor, manuel de conv[illegible]rdt, Chorbuch).

2. Die Schülerbibliothek (verwaltet vo[illegible] die Kulturverhältnisse des
deutschen Mittelalters. — L[illegible]rg, ein deutscher Seeoffizier,
Bd. II. — Werner, Bilder [illegible]

Geschenkt wurden durc[illegible]s und Handels- und Macht-
politik (wie unter 1), je 3 Expl. Ferner von der Verlagshandlung C. Meyer-Hannover:

bekannt werden, empfindliche Strafen für die Schuldigen nach sich ziehen können. Ausdrücklich wird noch wieder darauf hingewiesen, daß in dieser Hinsicht für die auswärtigen Schüler derjenige, in dessen Haushalt sie Aufnahme gefunden haben, die volle Verantwortung trägt, und daß die Schule berechtigt ist, vorkommendenfalls eine andere Unterbringung des Schülers zu verlangen.

Im Interesse allgemeiner Ordnung und eines gesitteten Benehmens der Schüler sind diesen wiederholt Vorschriften gegeben, welche der Billigung aller verständigen Eltern gewiß sind. Auf die wichtigsten derselben macht der Unterzeichnete hiermit ganz besonders aufmerksam, mit der Bitte, die Bestrebungen der Schule in dieser Hinsicht thatkräftig zu unterstützen. Er bittet dringend alle wohlgesinnten Bürger um Mitteilung, wenn ihnen etwas bekannt wird, was gegen die Schulordnung verstößt und geeignet ist, den guten Ruf der Anstalt, die die Stadt sich auf ihre Kosten errichtet hat, zu schädigen.

Der selbständige Besuch von Wirtshäusern und Konditoreien ist den Schülern (auch polizeilich) untersagt, soweit die Schule nicht besondere Erlaubnis erteilt. — Ebenso ist zu selbständigem Besuch von Theater und Konzerten die Erlaubnis der Schule einzuholen. — Jeder Zusammenschluß von Schülern zu einer Verbindung, ohne Wissen der Schule, ist strafbar und kann Verweisung nach sich ziehen. — Verboten ist öffentliches Rauchen sowie das Spielen mit Geld. — Im Winterhalbjahr sollen die Schüler nach 6 Uhr abends, (im März nach 7 Uhr) sich nicht mehr auf den Straßen herumtreiben; sie sollen vielmehr zu Hause sein, sofern sie nicht mit besonderer Anweisung oder Erlaubnis der Eltern oder deren Stellvertreter das Haus verlassen. — Zu jeder Art von Privatunterricht (mit Ausnahme von Musikstunden) ist die Einwilligung der Schule einzuholen. (Dies soll vor allem deshalb geschehen, um einer Überbürdung und Zersplitterung der Kräfte des Schülers vorzubeugen, die für ein gedeihliches Fortschreiten hinderlich sind.) — In allen diesen Punkten bittet der Unterzeichnete alle Betreffenden immer wieder um ein vertrauensvolles Zusammengehen mit der Schule, die ja doch nur das Wohl der ihr anvertrauten Jugend fördern will.

Für die Berufswahl ist der Unterzeichnete in dankenswerter Weise von der Direktion der hiesigen Königlichen Baugewerkschule auf die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse der mittleren technischen Staatsbeamten aufmerksam gemacht, deren Laufbahnen im allgemeinen noch wenig bekannt sind. Er ist gern bereit, vorkommendenfalls nähere Auskunft zu erteilen.

2. Weitere Mitteilungen.

Die **Aufnahmeprüfung** neu eintretender Schüler findet am Montag, den 15. April, von 9 Uhr Morgens an statt.

Das **neue Schuljahr** beginnt am Dienstag, den 16. April, 8 Uhr Morgens.

Die **Ferien** werden stattfinden:

	Schluß	Wiederbeginn
	des Unterrichts:	
Pfingsten:	25. Mai.	31. Mai.
Sommer:	29. Juni.	30. Juli.
Herbst:	28. September.	15. Oktober.
Weihnachten:	20. Dezember.	3. Januar 1902.

Die Wahl der Pension und Wohnung auswärtiger Schüler bedarf der Genehmigung des Unterzeichneten.

Das Schulgeld, welches im zweiten Monat jedes Vierteljahres auf der Kämmerei einzuzahlen ist, beträgt in Mark jährlich:

Vorschule	VI	V	IV	III	II	I
50	80	90	90	100	100	110

Von Auswärtigen wird ein Zuschlag von 30 M. (für die Vorschule 12 M.) erhoben.

Dr. B. Panlch.